Stadil d. Stadf Hochheim Tingelien. fosten die Segespaltene Betitzeile oder deren Raum 12 Bfennig, auswärts 15 Pig., Reklamen die Segespaltene Petitzeile 30 Pig. Bezugspreis monatlich 0.95 Rm. Poltschedfonto 168 67 Frankfurt am Main. Dienstags, Donnerstags, Samstags (mit tlufte. Bellage), Drud u. Berlag, perantwortliche Schriftleitung: Heinrich Dreisbach Flörs-Lelejon 69. Geschäftskelle in Hachbeim: Massenheimerke Telejon 157

mmer 96

öffentli ie Bet

nruhejes

blid G

101des

: gea. 20 11

33.

me

west and

Deutfol

Ratid Bier Bi 20 U

0.40

Bortras 8 Die 11: 18.50 11: 20 for

ogma, S Better,

n Berton

offein

kfurt at

(Befich

Donnerstag, den 17. August 1933

10. Jahrgang

Gachen Reichstagsbrand

inder, die es nichts angeht. — Der Oberreichsanwalt an Branting und Rolland.

Leipzig, 16. Auguft.

e Rational hat:

An Branting

45 Dit Sehr Sehr geehrier Herr Rechtsanwalt! In der in Kopen-erickeinenden Zeitung "Social-Demotraten" vom 6. Bahrheit über den Reichstagsbrand muß an den Rach diesem Artifel haben Sie einem Berickt-ter der Artifel haben Sie einem Bericktthe Ber genannten Zeitung in einer ihm gemährten midung erklärt, daß Sie Mitglied einer Kommilinternational anerkannter Juriften seien, die dem-in Haag gusammentreten wolle und die Aufgabe

gergar des des Deutschen keichstages "für recht und richtig" erachtet werde, gichten dabei betont haben, daß lich die Kommission bet übres Gutachtens nicht begnügen werde mit den damsauf schaftliche die Dessentlichkeit bereits aus Zeitungen ihr "tatsächliche Aussagen aus erster Vernt, glaube ich harr

im Beweismaterial handelt, das in dem hier anhän-temachten Berfahren bisher teine Berwendung gefun-iat das aber nach Ihrer Auffassung für die Beurtei-der Schuldfrage der von mir versolgten Personen von ulung, darüber hinaus aber auch gegeignet ist, den der Beteiligung an dem Brande gegen Personen gründen, gegen die bisher ein Berfahren nicht anhän-den werden ist.

macht worden ift.

de weder mir noch dem Untersuchungsrichter des weder mir noch dem Untersuchungsrichter des strickis troth der in der Deffentlichteit ergangenen inderung zur Mitteilung aller zur Auftlärung der dienlichen Umstände und troth der Aussehung einer Welchnung für die Mitwirtung bei der Ermittlung ingegangen sind, die Anklagebehörde und das Gericht ausgezeiche Ind, die Anklagebehörde und das Gericht ausgezeiche Inderessen und bei der Bildung des Urfeils zu verwerzeit in die Ausstätzung des Sachverhalts dienlich sein in die die Auftfärung des Sachverhalts dienlich sein dans wäre ich Ihnen, sehr geehrter herr Rechtsanwalt, wilch in besich der Kommission besindlichen Beweisses geben würden geben murden.

eine möglichft balbige Uebermittlung bes Streitinsbejondere für die Ungabe der Unichriften von den ihsbesondere für die Angabe der Angabilien Unnachen banden und verpflichtet oder bereit sind, zur ich sehr von dem Reichsgericht zu erscheinen, wäre ich jehr bankbar."

An Romain Rolland

Sehr geehrter Herr Romain Rolland! Ihr in der siagsbrandsache an den Herrn deutschen Botiter in Baris gerichtetes Schreiben vom 18. Juni
in mir übermittelt worden. In ihm bringen Sie zum det daß alle Erfundigungen Ihnen feinen Zweifel gestatten, daß die als Mittater bei der Brandstiftung Detag bejdulbigten Bulgaren unschuldig feien. Albitung restsos aufzuklären, und auch alle Beweise been, die etwa für die Unschuld der Angeklagten erwerden die etwa für die Unschuld der Angeklagten erwerden. betden fönnen, wäre ich Ihnen zu besonderem berpflichtet, wenn Sie mir das in Ihrer Hand beschraften zur Berwerfung in dem anhängigen baldmöglichst zugängig machen würden."

bie Quelanbifden Gerüchtemacher und Seher, Die übrigande Angelegenheit gar nichts angeht, haben nun beit, ihr angebliches "Material" vorzulegen. Der ben unwert ihren die einzig richtige Antwort ge-ben unverantwortlichen Munteleien und der ge-Bichtigtuerei wird dadurch wohl ein Ende a werben.

1000

Der Gieg in Oftpreußen

Sindenburg bantt Roch.

Königsberg, 16. August.

Bon dem gegenwärtig auf Gut Neubed weilenden herrn Reichsprasidenten ist nachstehendes Telegramm ein-

"Oberpräsident Koch, Königsberg. Jür Ihre Meldung von der Ueberwindung der Arbeitslosigkeit in der Provinz Ostpreußen danke ich Ihnen herzlich. In aufrichtiger Unerkennung Ihrer Arbeit beglückwünsche ich Sie zu diesem schonen Erfolg auf dem Wege der Gesundere Mietschaftslehens." dung unferes Wirtichaftslebens."

In einem Aufruf an die Arbeiterschaft be-geichnet Oberpräsident Roch als Ziel, das, was das kapita-istische Jahrhundert an Schaden am Bolkstum und an den Nachfahren ber Bauern angerichtet habe, wieber gut zu machen. In einem Erlaß an alle Behörden det zu machen. In einem Erlaß an alle Behörden det in Oftpreußen weist der Obergräsident auf die Schwierigteit hin, ein Zurückluten der Arbeitslosigkeit in den Wintermonaten zu verhindern. Schließlich gedenkt Oberpräsident Koch in einem Aufrus voller Dant des opfervollen Kampses der ganzen Bevölkerung.

Möglichft Reueinftellungen

Ein Erlaß der Reichsanftalt.

Berlin, 16. Auguft.

Der Brafibent ber Reichsanftalt für Urbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung hat an die Landesarbeitsam-ter einen Erlag über die Durchführung der Arbeitsbeschaffung gerichtet, in dem es u. a. heißt:

Die mit dem neuen Arbeitsbeichaffungsprogramm verfolgten Ziele, eine Entlastung des Arbeitsmarktes und eine vermehrte Beschäftigung, können nur dann erreicht werden, wenn es gelingt, bei den Arbeiten des neuen Arbeitsbe-schaffungsprogramms im weitmöglichsten Umsange Neueinfellungen zu erreichen.

In Uebereinstimmung mit dem bei bem bisherigen Ur-beitsbeschaffungsprogramm gehandhabten Berfahren bitte ich, die Arbeitsämter anzuweifen, barauf hingumirten, bag legichaft ausgehen fonnen.

Rach den Durchführungsbestimmungen find unter den Erwerbslosen in erster Linie finderreiche Familienernährer und langfriftige Erwerbslose zu berückfichtigen. Bunachft wird die berufliche hertunft und bie

Eignung ber Erwerbslofen zu berücksichtigen sein. Die im Geseh aufgeführten Mertmale ber fogialen Beburfetigfeit sind für bie Bermittlung ber Arbeitsämter maggebend. Bei gleichartigen Boraussehungen sind die ben nationalen Berbanden Ungehörenben por-weg zu berüdfichtigen, und zwar wird hierbei entsprechend den befanntgegebenen Einstellungsgrundlägen für Ange-börige ber nationalen Wehrverbande als Stichtag der Mit-gliedichaft der 30. Januar 1933 angenommen werden ton-

Rein Gouldennachlaß!

Aredite muffen gurudgegahlt werden.

Berlin, 16. Muguft.

Bie aus mehrsachen Zuschriften von Kreditanstalten zu entnehmen ist, haben neuerdings in einzelnen Fällen Schuldner die Kückzahlung der ihnen gewährten Kredite Begründung der Zinsen für dies Kredite mit der Begründung genoglehnt es leien leitene Rredite mit der Begründung abgelehnt, es seien seltens ber Reichsregie-rung gesehliche Dagnahmen über einen allgemei-nen Schulbennachlaß ober einen Nachlag von Zinsen zu er-

Eine folde Erwarfung entbehet jeglicher Grundlage. Die zum Gegenstand berechtigter Klagen gemachte Haltung einzelner Schuldner ift nur geeignet, die allgemeine freditficherheit ju erichüttern und den von allen Seiten und mit Mufbietung aller Krafte erftrebten Wiederaufbau der Wirtichaft ernitlich ju gefährden.

Die Sakenkreuzfahne am Auto

Konftanz. 16. Aug. Ueber einen 3 misch enfall, der sich wegen einer Hatentreuzsahne im benachbarten ichweizerischen Kreuzlingen ereignete, berichtet die Thurgauer Zeitung u. a .:

"Die städtische Autolinie von Konstanz, die auch nach Kreuzlingen fährt, trug anläßlich des nationalsozialistischen Bodenseetreffens vorn auf dem Kühler eine schwarzweißrote Sahne und auf ben beiben Rotflügeln je eine Saten-freugfahne. Sie hatte bie Bewilligung, mit biefem Fahnenschweiz du fahren. Als nun der erste so geschmudte Autobus nach Kreuzlingen fuhr und beim Löwenplag anhielt, wurde die Hakentreuzsahne von einem halbwuchligen Jungen weggeriffen, worauf der Buriche perichwand.

Lette Wothe

Die Belebung in der Induftrie. - Rudgang ber Konturje. Stärferer Abjah von Candmajdinen. - Bom judweftdeutschen Getreidemartt. - Die hopfenernte 1933.

Die Beschäftigung der Industrie nahm im ersten Halbsahr 1933 in saft allen Zweigen beträcklich zu. Die Beschäftigung steigt zwar in jedem Jahr in den Frühjahrsmonaten. Indes ist die Zunahme diesemal stärker als in den letzen Jahren. Sie kann also aus saisonmäßigen Gründen allein nicht erklätt werden. Die Entwicklung seit Januar 1933 stellt vielmehr eine konsunktung seit Januar 1933 stellt vielmehr eine konsunkturelle Besserung zur Arbeitsbeschaftung bedingt ist. Am stärksten dat sich der Fahrzeseischung deblingt ist. Am stärksten hat sich der Fahrzeseug har sich der Absah besonders von Krastwagen so erhöht, daß die Beschäftigung der Krastwagen son gen serböht, daß die Beschäftigung der Krastwagen industrie bereits sast den Stand von 1929 erreicht hat. Innerhalb der Berbrauchsgüterindustrien ist die größte Beledung in den Industriezweigen sestzustellen, die Haus aus rat und Gegenständ dürfte in beträchtlichem Umfange auf die Maßnahmen der Reichsregierung sür Arbeitsbeschaftung zurüdzussplühren sein. Die Beichäftigung ber Induftrie nahm im erften Salbzuführen fein.

3m zweiten Biertelfahr 1933 (besonders im Juni) fft Im zweiten Bierteljahr 1933 (besonders im Juni) ste der Rückgang der eröffneten wie auch der mangels Masse abgesehnten Kon kurse und der Bergleichsversahren so hart, daß er auch als Ausdruck einer Junahme des wirtichaftlichen Bertrauens zu werten ist. Der Rückgang der Wech selbse Bech est est ein ersten Halbsahr 1933 gegenüber der gleichen Borjahreszeit betrug der Anzahl nach 42,2 Brozent und dem Gesamtbetrage nach 57,2 Prozent. Der Durchschnittsbetrag se Protestwechsel ist von 182 tuf 135 Mark gesunken, die Protestguote von rund 6 vom Tausend auf rund 3 vom Tausend. Die niedrigen Jahlen der Wechselguote in den leisten Monaten stehen mit den auf ansetze felquote in ben letten Monaten stehen mit den auf an-deren Gebieten deutsich sichtbaren Zeichen der wirtschaftlichen Belebung im Ginflang.

Der Umsah der Finanzierungsgesellschaft für Landmasichinen A.-G. (Figelag) in Berlin bat sich im Geschäftsjahr 1932-33 gegenüber dem vorigen Geschäftsjahr um 10 Prozent gehoden. Dieser Prozentsah spiegelt allerdings nicht den Geschäftsumfang entsprechend der Fortdauer der Birtschaftsfrise wieder, so daß das am 30. Juni 1933 abgesausene Geschäftsjahr nur mit einem geringen Gewinn abschließen dürfte. Die letzten beiden Monate des abgesausenen Geschäftsjahres (Mai und Juni) brachten der Figelag eine nicht unerhehliche Aus martenden gegeneine nicht unerhebliche Mufmartsbewegung gegen-über ben entsprechenden Monaten bes Borjahres. In ber über den entsprechenden Monaten des Borjahres. In der Hauptsache darf dies auf die in den letzten Monaten getrossenen Regierungsmaßnahmen im Interesse der Landwirtschaft zurückzusühren sein und auf die hierdurch bedingte vertrauensvolle Stimmung in den landwirtschaftlichen Kreisen. Das neue Geschäftssahr hat sich unter diesen Umständen besonders lebhaft angelassen, so daß die am 31. Juli 1933 vorsiegenden Jahlen eine Umsach in gen annähernd 50 Prozent aufweisen. Die Gesehe über Steuerfreihöt für Ersatzbeschaffung von Maschinen und über steuersiche Erseichterungen dürsten zur wesenstichen Besehung des Landmaschinengeschäfts in den seizen Bochen beigetragen haben. Wochen beigetragen haben.

Um inländischen Beigenmartt tonnten die Breife sich durchweg behaupten und es ist anzunehmen, daß das gegenwärtig niedrige Preisniveau für inländisches Brot-getreide im welteren Bersauf des neuen Erntejahres übermunden wird, wenn erft einmal ber regulare Bedarf ber verarbeitenden Induftrie einsest und ber erfte Drud vom Martt gewichen ift. Bu irgendwelchen Befürchtungen ift baher nicht ber gering fte Anlah vorhanden, zumal ber diesjährige Ernteertrag auch mengenmäßig, nach ben bis heute gemachten Feststellungen zu ichließen, über die bisherigen Erwartungen hinausgeben dürfte. Besonders bemerkenswert ift, daß auch qualitativ ein hervorragendes Ergebnis feftfteht. Es ift nicht felten, daß Beigen ein Settolitergewicht von 80 Kilogramm aufweift, mahrend im Borjahre das Durchidnittsgewicht ungefähr 76 bis 77 Kilogramm betrug. Un ber letten Borfe mar Inlandsmeigen aus Gud- und Rordbeutschland in hervorragender Mahlfähigkeit zu ungefähr 19.50 per 100 Kilogramm frei Mannheim angeboten. Ein größeres Geschäft konnte sich sedoch bisher noch nicht entwickeln, da das Mehlgeschäft der Groß- und Binnenmühlen immer noch nicht eingeseht hat und aus diesem Grunde Deftungen in Rohmare noch nicht erforderlich find.

Ueber die Hopfenernte 1933 machte der 1. Brafi-bent des Deutschen Hopfenbauverbandes, v. Roch, anläßlich der diejährigen Wanderversammlung einige Ausführungen. Die Berordnungen gur Regelung Der Sopfenanbauflache feien ein großer Schritt weiter gur Bejundung bes fehr barniederliegenden Hopfenandaues gewesen. Herfunstsgeset Jolischutz, Berwendungszwang schützen den beutschen Hopfenbau gegen unlautere Konkurrenz von außen, während die Andauslächenregelung eine sinnlose Ueberproduktion im Inlande verbindere. Durch die Aukhehung der Kro-

hibition in Amerita fei bereits in biefem Jahre eine gemiffe hopfentnappheit eingetreten, Die eine wesentliche Steigerung ber Breise zur Folge ge-Die tommende Ernte werde die vorjährige mengenmäßig wenigftens erreichen. Die Qualität verfpreche febr gut zu merden. Da ber Belthopfenbedarf um rund 900 000 Jeniner größer sein werde als die Welthopfenernte, ergebe sich für Deutschland die Folgerung, Hopfen für den Export frei zu machen dadurch, daß Edelhopfen für besondere Taselbiere hereingenommen werde. Aus diesem Grunde habe der Berband auch einer Berlängerung des Hopfenabtommens mit der Tschechossowatel zusertungen. gestimmt. Im gangen sei die Gesamtmartitage für die Breisbildung gunftig. Erstrebt werden muffe eine Sentung ber Bierfteuer und mejentliche Ermäßigung bes Bier-

Gozialdemofraten gehen zur NGDAP

Die erften Nationalfogialiften in Malmedn.

Bruffel, 16. Auguft.

Just von acht Mitgliedern der sozialdemofratischen Parteileitung in Malmedy sind aus der Partei ausgeschieden und — wie die "Stoile Beige" wissen will — zur NSDUP übergetreten. Rach zuverläffigen Informationen hat sich der Bruch fatfachlich vollzogen. Jurzeit liegt aber noch feine offizielle Beitritfserklärung vor.

Der Bruch entstand, weil zwei sozialdemofratische Bar-teiführer aus Malmedy eine Gruppe Ferientinder nach Deutschland begleitet hatten, obgleich die Berfchidung von Ferienkindern nach Deutschland im Rahmen der fozialdemofratischen Bontottpropaganda von der Brillfeler Barteileitung ausdrudlich verboten worden mar. Als Die Bartei Magnahmen ergriff, ertfarten fich noch drei anbere Malmedner Sozialdemofraten mit ihren beiden Bar-teifreunden folidarifch und verließen die Bartei.

3mei von den fünf ausgeschiedenen Sozialdemofraten besihen Gemeinderatsmandate, so daß die ASDUP, wenn der Uebertritt tatjächlich erfolgen sollte, demnächst im Gemeinderat von Malmedy verfrefen mare.

Der Lehrerkongreß ohne Deutsche

Rebe des Auftusminifters Schemm überreicht.

Madrid, 16. Muguft .

Bon dem Internationalen Lehrertongreß in Santander war die deutsche Delegation, die unter Führung bes bagerifchen Kultusminifters Schemm erschienen mar, mit 40 gegen 21 Stimmen ausgeschloffen worden. Sie wurde badurch jedoch nicht mundtot gemacht: Rultus-minister Schemm überreichte der Tagung bie Rede, bie er gu halten beabsichtigte. Er weist barauf bin, daß alle beutichen Behrerverbinde fich unter feiner, Schemms, Führung zu einem einheitlichen Deutschen Erzieherbund gusammengeichloffen haben. Wer an dem Friedenswillen des neuen Deutschland zweifte, der habe bas Wesen bes geeinten deutschen Bolles nicht begriffen.

Die deutsche Delegation war sich im übrigen nicht lange im Unflaren darüber, welche Delegationsmitglieder den Deutschen freundlich oder unfreundlich gegenüberstehen. Um unfreundlichsten habe fich jur Ueberraichung der Deutschen aber die öfterreichische Bertrefung gebarbet. Im Angesicht der Delegierten aller Welt habe fie u. a. Deutschland als das Cand hingestellt, das Bomben und Jingzeuge in Majfen berftelle, um bene Frieden Curopas gu fforen.

Verhangnisvolle Kirchweih-Deimkehr

2 Tote, 2 Schwerverlegte bei hemsbach.

Weinheim a. d. B., 15. Aug. Als in der Racht um 1 Uhr zwei junge Leute auf bemBeimmeg von ber Rirchweihe in Hemsbach in Richtung Sulzbach gingen, übersah der Fahrer eines Motorrades mit Beiwagen, der in gleicher Richtung suhr, offenbar eine Kurve und fuhr in voller Fahrt auf den Fußgängerweg. Er überrannte dabei die beiden Fußgänger und kam selber zu Fast.

Sowohl die beiden Jugganger als auch die beiden Insolvogt die betoen Jufganger als auch die beiden Infassen des Motorrades trugen sehr schwere Berlehungen davon. Die 18 Jahre alte Marie Grünewald aus Sulzbach und der 22 Jahre alte I. Schmisterer aus Laudenbach sanden Aussahme im Weinheimer Krantenhaus, wo sie inzwischen schon ihren Berlehungen erlegen sind. Der Jührer des Motorrades, Baldino aus Birkenau, und seine Beisahrerin, käthe Geiß aus Reisen, wurden nach der Heidelberger Klinik gebracht, wo sie sehr schwer darniederliegen nit gebracht, wo fie fehr ichwer darniederliegen.

Japanifdjer Diplomat vor bem Tobe getauft

Warichau, 16. Aug. Im Luftkurort Diwod bei War-schau starb ber japanische Gesandte Hiroufi Kawai an einem Lungenleiden. Rurg por dem Ableben vollzog ber Gefandte den Uebertritt zum römisch-fatholischen Glaubensbekennt-nis. Der papstliche Auntius Marmaggi erteilte dem japani-id en Diplomaten das Saframent der heiligen Taufe.

Gine lebende Radel

Ein Madden bei einer Spiritusexplofion verbrannt.

Frantfurt a. M., 16. August.

In Sarbeim bei Bonames wollte ein Madden auf einen Spiritustocher, auf bem es fich Effen marmte, Spiritus nachgießen, nachdem der Behalter ausgebrannt war.

Der Kocher war aber noch heiß, und der Spirifus explodierte. Die Kleider des Mädchens fingen Feuer und ehe Silfe gur Stelle war, bildete das Madden eine einzige

Mit schweren Brandwunden fam die Unglückliche in bas Krantenhaus, wo fie ihren ichweren Berlegungen er-

Buchthaus für Devisenschieber Gflarz

Berlin, 17. Mug. Der Trager eines bereits in ben erften Rachtriegsjahren beruchtigt gewordenen Ramens, ber 52jahrige Raufmann Seinrich Stlarg, ftand wegen Berichiebung beutscher Wertpapiere in Sohe von 35 000 Mart vor Bericht. Er erflärte, daß er Breuge fei, fein Grofvater feit vor 113 Jahren in Deutschland geboren. Er werde offenbar mit jemand anderem verwechselt. — Das Gericht verurteilte ihn zu drei Jahren Zuchthaus und 15 000 Mark Geldstrafe. Es sei nötig, so heißt es in der Urteilsbegründung, mit abschreckend hohen Strafen Berbrechen gegen die Devisenordnung zu sühnen.

Die letten 2000

Mittwoch vormittag haben die letten 2000 der in die Arbeitsfront eingereihten Erwerbstofen mit einem Sonderzug Königsberg verlassen. Oberpräsident Gauleiter Erich Roch erichien zum Abschied auf dem Bahnhof. Danach erschienen 38 ehemalige Erwerbslose, nämlich je einer aus ben 38 Kreisen Oftpreugens, im Oberprafibium, um na-mens ber von ber Arbeitslofigfeit Befreiten bem Oberprasich die erste Bhase bes Rampses als abgeschlosfen gefennzeichnet fein.

Mit dem Auto in den Gebirgebach

Innsbrud, 16. Aug. Gomagoi an der Stiffer-Joch-strasse war der Schauplah eines schweren Autoungluds, das drei Menichen das Leben foftete. Ein Mailander Muto durchbrach auf der Jahrt über die Serpentinen der Stilffer-Jochftrage das Geländer der Brude über den Trafojer-Bach und ffürzte in den liefen, derzeit ftart angeschwollenen Bach. Drei Berren ertranten. Der vierte Infaffe des Wagens durchichlug das Fenfter des Autos und fonnte fich ins Freie retten. Er hat sich den Juss gebrochen.

Mit Beil und Meffer

Düppenweiler (Saar), 15. Mug. Der erwerbslofe 30feph Boll geriet mit dem im gleichen haus wohnenden, ebenfalls erwerbslofen Ostar Joft in Streit, ber fo heftige Formen annahm, daß beide Gegner mit dem Beil aufeinander losgingen. Blöhlich griff Jost zum Messer und verseiste Woll einen Stich in die Herzgegend, der dessen soften soften und vertigen Tod zur Folge hatte. Der ebenfalls in der Wohnung anwesende erwerdslose Beter Hossmann wollte in den Streit eingreisen und Woll Hilse leisten, erhielt dabei aber ein en Beilhieb von Jost, der ihn unterhalb des rechten Auges trof

Förfter von feinem Rollegen erichoffen

Urnftadt (Thuringen), 15. Mug. Die Ermordung bes Förfters Geber aus Reuftadt am Rennftieg, ber mit mehreren Schuftmunden tot aufgefunden murde, ift nunmehr aufgeflärt. Um Montag abend fand man ben Mörder als Beiche auf. Es handelt sich um ben seit einigen Tagen vermißten Forfter Mener vom Forfthaus Geiersthal Rreije Saalfeld, der feit langerer Beit mit Geber in Feindchaft lebte und schließlich, als sich die Berhältnisse zuspig-ten, versetzt werden mußte. Wegen dieser Bersetzung hat Körfter Mener aus Rache feinen Kollegen erichoffen.

Reichsbahnreforde im Maffent

Sochftleiftungen für den Reichsparfeitag der

Parteitage, Berfammlungen und Tefte haben Sommer der Reichsbahn Gelegenheit zu Leifusben, wie fie feit den Jahren bes Weltfrieges wieder porgetommen find. Die Musitellung des bi Rods in Trier, zu der etwa eine Million Bedurchschnittlich 22 Zügen se Tag herangesührt websen, ist eine organisatorische Leistung von bed Ausmaß. Die tägliche Zugzahl steigert sich teilm 37 Zügen Es find gewollies Werkerlich 37 Zügen. Es find gewaltige Borbereitungen einen folden Bertehr reibungslos abzuwideln. verwaltung, Landesverwaltung, Bolizeiverwaltung, Brirche muljen Sand in Sand arbeiten, um Stodu ber Antunft gu permeiden und die Abfahrt bet ftrome bequem und ohne Anftand zu ermöglichet hin verteilt fich aber diese Bewegung auf etwa

olle ichau ficht liber

er ber sy

Dann fin

noch den

ere Meh

Borten

Ianbau

ammein

griebene

gerichte

a lefen. viel Gd

Und bod

nicht nu

st, bon be

n, bas

auch (

Kagen. ft im D

Rachles

Both

Hatter

bon Pel

Rur B

berformil

walben f

ein Hin

gerater Buidymod

tot in

ag. In fir hino

werben

d eriche

faut b

relfen

Simbe t die f

der Hirjo

Etingem

Turn blockeding

50 Met

in unser

St. Am

Hasverb

the nat

Des

feierlig

and thie

dusitelli

g pon 9

Bedeutend konzentrierter und daher auch ich schwieriger mar die Leistung zu dem Stutte Turnerfest, etwa 250 000 Teilnehmer auf det bahn aus allen Gegenden Deutschlands im Zeitres etwa 2 bis 3 Tagen nach der Feststadt Stuftgan zusühren. Danzben lief an den Feststagen noch ein tiger Berkehr der Zuschauer aus der näheren und biel Schultgarts, der noch einmal dieselbe 30 biel Sch

Alle bisherigen Bewegungen aber werden ibn von den Transporten zu dem Barteitat REDUB. in Rurnberg. Richt weniger als Mationalsozialisten find von ber Reichspartelleiten den Transport mit der Eisenbahn aus alles Deutschlands angemeldet.

Allein diese Jahl bedeutet eine Transportberd von dem Umfang der Mobilmachung des Jahres Es gilt diese hunderttaufende innerhalb zwei und gen nach Rurnberg beranguführen und fie in etwo eineinhalb Tagen wieder der heimischen Arbeitell Buführen, denn länger als bis zum Dienstag more nen die Teilnehmer der Arbeit nicht entzogen met Borarbeiten für diese gewaltige Bewegung find be troffen. Anfang August wurden die Brundzüge sch Richt weniger als 1500 Fahrpläne für ge Leerzüge und Lokomotivsahrten mußten aufgestellt eiwa 350 Sonderzug parks mußten zusamme werden. Die Züge werden nach den Borbahnhöfe bergs geseitet, wo die Teilnehmer ihr Quartier fin den. Es ist unmöglich, diesen gewaltigen Zugpart Bleisanlagen Rurnbergs felbft unter Buhilfenal großen Rangierbahnhofs, abzustellen, denn fie bedi Gleislänge etwa von Frankfurt am Main bis Bru großen Bahnhöfe im Umfreis bis zu 100 Kilome Rurnberg wie Regensburg, Würzburg, Ingolftabt au Hilfe genommen werden. Raceinander haben iprechungen getagt, die den Zugbegleitdienst, die Geber Lofomotiven und die Absanderung des Gutzsplans während dieser Bewegung sestzulegen hatten der Transport der Guter der Argustagen der ber Transport ber Guter barf auch mahrend biefer gung nicht behindert werden. Es muß auf Unmel großen Berionenbewegung aus bem Wege gefahr bennoch punttlich fein Ziel erreichen. Go fehr bei co den Bewegung alle Einzelheiten feftgelegt merbei men immer noch im legten Mugenblid Umbispoli der Belegung der Quartiere, in Abfahrtszeiten, in der Züge vor. Es gehört eine außerordentsiche lichkeit dazu, um solchen Beränderungen im lehten blid ohne Geschrbung des Betriebs Rechnung Man barf jedoch ber Organisation ber Reichsbabn Tüchtigkeit ihres Bersonals gutrauen, daß fie aud Aufgabe im vollsten Dage gerecht werden wird und das Ihre zu dem Gelingen dieses deutschen Boltstoff

Der Bolfstanzler biwafiert bei der 6

Rurnberg, 16. Mug. Im Rahmen einer Rund ber Betriebszelle bes Stadtgartenamtes machte rer der nationalsozialistischen Stadtratsfraktion. Fink, davon Mitteilung, daß der Reichstanzler bent berger Oberbürgermeister Liebel mitgeteilt habe, nicht beabsichtige, bei seinem Aufenthalt zum Reichstag in Mürnberg auf der Burg oder in einem Höft hotel zu wohnen, sondern Quartier in den mat's feiner GM begieben merbe.

Onadenbaus

Roman von Selene Selbig-Erantner. (Machbrud perboten.)

(28. Fortfehung.)

Gie durfte ihr nicht nachgeben, nun nicht mehr, ba fie wußte, bag Renates Gebnen fein Siel in ber Erfüllung eines Ginnentraumes juchte, wie fie glaubte.

Urnold Wiegand fub barin einen Borftof gegen bie Gittlichfeit eines jungen Dabchens, und Balentine ftand mit gebun-

Rur Martin Langhammer fuchte Renate gu verfteben und gu gerftreuen. Er fab ihr an ben Blugen ab, was er nur tonnie, brachte ihr bann und wann ein neues Lieb, Die Bertonung eines alten Bolfsliedes, ein Liederblatt ber Banberobgel ober fonft etwas, bas fie freuen tonnte. Und fie war ibm bantbar und ftrablte ibm Licht in die gutigen Mugen,

Bie gerne mare fie wieder einmal in feine Bertftaft gefommen, aber allein magte fie es nicht, und Balentine mochte fie nicht bitten. Einmal fonnte fie es boch nicht umgeben, ibn, ber bicht bei bem Altenheim wohnte, aufzusuchen. Der alte Thamm ichien einen Schlaganfall erlitten gu haben und lag, obne iprechen gu tonnen, auf feinem Bett, und Renate war allein mit ihm, benn Mutter Gurgas war ins Dorf nach Gemufe gegangen,

Da faßte fie fich ein Berg und Mopfte am Rofenhaus, Mis er ihr öffnete und fie eingutreten bat, ichuttelte fie hoftig ben Roof.

Rein, nein, er mochte boch fo gut fein und gleich jum Erge

Er trug feinen Leinwandtittel und ficdte tief in ber Urbeit, aber er tam mit freudigem Leuchten auf bem guten Geficht. Er achtete ibre Scheu und bat fie, nur in ben Vorraum gu trefen, ba er gleich mittame. Die Tur jum Atelier ftand offen, fie fab einige Entwürfe, halbfertige Bilber, aufgezogene Reilrahmen. Eins leuchtete ibr befonders entgegen, es zeigte die Geftalt eines auffuchte, um fich seines Muftrages zu entledigen

Mannes, der, von einer leuchtenden Frauengestalt geführt, nach bem Lidte strebt,

Das Geficht biefes Mannes trug die Buge Martin Langhammers, in ber Frauengestalt fab fie, idealifiert, fich felbit wieder. Gie konnte bie Blide nicht von bem feltfamen Borentwurf wenden, und als er, zum Geben fertig, zu ihr hinaustrat, gewahrte er, wie fie in bas Bild verfunten war und folgte ihren 23liden.

Alls ihre Augen fich bavon Witen und zur ABirklichkeit gurud. tehrten, fand fie bie feinen auf fich gerichtet und beiber Blide begegneten fich einen Bergichlag lang in einem weben, Renate un-

saftiden Aeberschwang des Fühlens.
Sant ergriff er ihre Sand, die fie ihm ließ, fühl und seucht. "Nun wollen wir geben", sagte er, und sie nickte stumm.
Draußen in der hellen Ottobersonne blinzeiten ihre Lugen,

benn fie waren feucht und mußten fich erft baran gewöhnen, nach bem Salbbammern bes Borgimmers bem grellen Licht gu begegnen. Go gingen fie schweigend nebeneinander, ihre Sande berichten fich zuweilen wie zufällig, und dann rudten fie schen und

erfchroden voneinander ab, Meifter, ich tann nicht weiter, belfen Gie mir!" ftieft fie ploblich in wildem Eleberschwange hervor und hob wie beschwörend ibre Sanbe. Ge fab fie erichroden an, fo fab von ibren Gefühlen beberricht, batte er fie noch nicht gesehen. Er nabm, wie, um fie zu beruhigen, ihre Sande und fagte mit feiner Mangvollen Stimme:

"36 habe beute meine "Geberin" verfauft." Erffaunt fab

"Das Bild, bas ich fah?" Er nidte. Eine Paufe entftanb,

"Ein Redfus nimmt es mit fich fort. Es ift gut, wenn jungen Klinftlern geholfen wird, nicht?" Gie verstand ibn noch immer nicht und bachte, er wollte fie von bem Thema ableiten. Da schwieg fie und bachte nur: "Er auch, wie alle", und ging in bas Seim gurud, mabrend er, fill vor fich bin lacheinb, ben Mirgt

Der weie Rlang ber F-Dur-Conate verhaltte int Ileffe hauchte ber lette Beigenstrich über die Saiten. Giner lang tauchten zwei Menichen ftille Blide ineinander.

QBill QBiegand reichte feiner Partnerin bie Sanb. Barum fommen Gie nicht öftere?" fragte Brigitte Ramp, und es lag etwas in ihrem Con, als wenn nun file bieje Möglichfeit vorüber mare.

Bergeiben Sie mir, Fraulein Brigitte," erwiberfe "ich habe mein Berfprechen bamals am Frühlingsabend in eingelöft."

"Ja", hauchte das junge Madden, und übre Lugen ball

unruhig im Zimmer umber, "Es ift mir nicht immer gut gegangen, ich tomme nicht

mir gurecht," begann Will von neuem. "Mein Studium ift fam, es balt auch nicht, was es versprach, barin find

Bon brüben borte man Lachen und frobe Worte, Lib manns Stimme und Belgas flaren und wohltuenben Dagwijden lachte eine Dannerftimme. Brigitte fubt bu

"Bas haben Sie, Brigitte?" fragte Bill, und in Mugen lag ein angftvolles Beben.

"Es ift nichts, laffen Giel" Gie wehrte ihm mit iben Sanden und flappte ben Flügel gu, Da naberten fraftige Schritte. Gleich barauf mar Gos binter ibnen.

"Coon gu Enbe?" fragte er, und man fab auf fein! ficht weber Bedauern noch Erffaunen, nur die boiliche Bri es gewejen, die man gern an die Bortragenben richtet, me felbft nicht gang babei tft. Gon bielt nicht viel von jang gern, im übrigen war ihm die Dufif eine Runft, er gur Sagedorbunge binner ihm bie Dufif eine Runft. er gur Tagesordnung binwegging.

Gertjegung jele

Lotales

fenvi

haben Beiftung

eges m

des bi

rt meet

teilmei

i und b

rbeits

g more

en werd

find bert

für Bal

gestellt i

ier findi ugpart ilfenati ie beded 5 Brud

Riloms

golftadt

(Bütztiff hatten

tilide

legten

ing au sbahn l

fie aus Bolfetage

r Runde

er bem

habe, 1 Reider 11 grute 11 des

Einer il

id. Irigitte 11 für in

ne nicht um ift g nd wir

Pija Si en Siki z sudami d in ki

fid fi

Sochheim a. M., ben 17. Auguft 1933

Mehrenlese

Braum und glatt abrasiert liegt das Kornfeld da. Stop-ist lieben Stoppel, weithin eine Dede, aus der die nackte holde schaut. Raben sigen auf dem Boden und der Wind lieber die Fläche, als wollte er sein früher wogendes der der Holme lucken und fände es nicht. der halme juchen und fande es nicht.

teilweine Dann sindet sich der Mensch ein. Frauen und Kinder, geln. Geln

gerichtet und mit aufgelesenen Aehren sich einen Bor-gerichtet und mit aufgelesenen Aehren sich einen Bor-gerichtet und mit aufgelesenen Aehren sich einen Bor-gelesen. Sie sind wahrlich nicht leicht verdient, diese und Geschenke des leeren, abgeernteten Feldes. Es viel Schweit zu ieder einzelnen Aehre, viel Not und stuftgett die lesen. Sie sind wahrlich nicht leicht verdient, diese noch ein die und Geschenke des leeren, abgeernteten Heldes. Es en und sein Schweiß an jeder einzelnen Aehre, viel Not und selbe 3 dat, die auf den gebücken Rücken wuchtig drückt.

jeibe 300 mit, die auf den gebückten Rücken wuchtig orwat.

den über hicht nur Menschenfreundlichteit gegenüber den Armen tie italiet, die zu der in der kein Korn verloren gehen soll und darf. Das cheileitwaren, das im verlorenen Aehrenkopfe irgendwo liegen allen duch es muß aufgesucht werden, um aus ihm Mehlichagen. Der Wensch iteht nie tiefer und inniger verte portbere hachlese Der Mensch steht nie tiefer und inniger ver-Jahres Rachlese.

Borboten des Herbstes. Schon versammeln sich die belben auf den Leitungsdrähten. Ueber Stadt und lattere Wiese Feld flatiem fie hoch hinauf. Berg und Tal. Wiefe, Feld Bald durchstreifen die fluggewandten Bogel in fühbon feinem anderen Bogel übertroffenen Uebungsflu-Nur noch einige Wochen, und dann ist Schwalben-kied. Borboten des Herbstes sind die übenden Schwal-eriammlungen. "Lorenz (10. August) schlägt die alben auf die Schwänz, Mariä Geburt nimmt die vollen surt", sagt der Bolksmund.

Cin Himbeerjahr. 1933 ist für viele Gebirgsgegen-ein Himbeerenjahr. Selten schön, wohlentwickelt und Beraten, laden am sonnigen Waldsaum und im lich-Buldmath Buidwald die aromatisch süßen Himbeeren zur Bolltin. Stauden, an denen 20 und mehr Beerlein über toj und reif geworden sind, versprechen sohnenden 101 und reif geworden sind, versprechen lohnenden In der Morgenfrühe eilen Männer, Frauen und ir dinaus ins grüne Revier. Becherlein werden voll werden die Kannen die Jum Rand. Aus vollen Kanwerden Eimer und Körbe. Auch auf dem Wochenstillt der Himbeersegen 1933 und manches Geldicht der Heißigen Beerenfrau. Roch intelfen lange Augustnächte und frischer Morgentau umwes gesahre gesahre die Beutel der fleißigen Beerenstau Morgentau gesahre gesahre die könneren. Müht des Waldes reichen Beerensegen, r bei ihr die köstlichen Himbeeren. Der Name Himbeere ist verden, die köstlichen Himbeeren und besagt Beere der Hinde, das isposition der Hiriden.

furngemeinde Sochheim am Main, e. B., gegr. 1845. Aumer Phil, Staab und Phil. Sad sind bei dem Bab Schwalbach ehrenvoll als Sieger legangen. Unter ber großen Anzahl ber Wettkämpfet ghill Sad im 100 Meter Bruftschwimmen ben 2. Sieg, Politics Beil, Staab Meter Bruftschwimmen ben 5, Sieg, Phil. Staab Meter Bruftschwimmen ben 3, Sieg, Am Sonntag in unsere Zöglinge zum ersten Male als Wettkämpfer in bei dem Bezirksweiturnen antreten. Möge ihnen Ersola hald in Rent im Franklag Abert in Ersola hald in Rent fan Am bin Erfolg beschieben sein. Am Sonntag Abend ist Jahn-ger Eringerung ber Wieberkehr des 155. Geburtstages ber 69 Gegesseier in ber Turnhalle.

Der Besuch von Trier. Die Ausstellung der Re-it Am Montag in dieser Woche suhr ein Pilgerzug des in Der Bontag in dieser Woche fuhr ein Pilgerzug des Am Montag in dieser Woche suhr ein Pilgerzug des dasderbandes von Franksucht ab, der hauptsächlich für Orte des Maingaues bestimmt war und über 800 Pilger dette und sehrte am Dienstag abend wieder zurück. Nahm auch ca. 80 Personen aus Hochheim auf. Mile Nahmen noch diesenigen, die für die Fahrt Autos dem Alle Nahmen koch einen hochbefriedigt und erdaut von Alle Besucher fehren hochbefriedigt und erbaut von belichauten und Erlebten in die Heimat gurud. Wie die Alsleitung mitteilt, tommt eine Berlängerung ber Ausbes bl. Rodes nicht in Frage. Die Wallfahrt wird, deringlich vorgesehen am 9. September, mittags 12 Uhr in, Sonntag, den 10. September, wird während ftierlichen Pontifisalamtes im Telever Dom das hi. and wieber verhallt. Daber ben Besuch von Trier nicht mi die letten Tage aufschieben, ba gegen Schluß, wie bei letten Tage aufschieben, ba gegen Schluß, wie bon ger im Jahre 1891 gezeigt hat, ein großer Ann bon Bilgern ftattfindet.

Gegen Baumfrepler im Main Taunus Rreis. Bewird fehr oft bei Obstdiebstahlen durch Abreigen miden bon Aesten größerer Schaden angerichtet, als den Diebstahl selbst. Dagegen wird jeht in unserem Launus-Arcis mit den schafften Mitteln vorgegangen. nisausschuß gewährt Bersonen, die sich um die Be-ng des Baumfrevels verdient machen und die Freoler angelge bringen, eine Gelbpramie.

beutenbe Schaben für unsere Fischerei eintreten,

Spielvereinigung 07

Mit Liga — Amicitia Hattersheim dort 1:3 angenen gelchwächter Mannschaft weilte die Ligaelf am tenen Sonntag in Sattersheim und unterlag gegen bie beilweise hart spielenben Hausherren troß überlegebeil mit 3:1 Toren. — Das Spiel der Reserven siel
kin die der Genntag, den 20. August 1933: Liga —
dort Reserve — Hossen dort, Schüler — Brehendie Mährend die beiben aftiven Mannschaften einen

mit dem Sportverein Sofheim getätigten Spielabichluß er-fullen, greifen auch die Schüler nach Ablauf ber Sommerfperre erstmals wieber in bie Rampfe ein. Alles Rabere Spielbeginn, Abfahrtszeiten und Aufstellungen) fiebe Un-

Die Lungenentzundung

Eine früher ganz gesunde Berson bekommt mit einem-mal einen hestigen Schüttelfrost, auf den dann Sitze solgt. Dieser Schüttelfrost wiederholt sich im weiteren Bersauf der Krankbeit nicht mehr und unterschiede sich dadurch von Schüttelfrösten, wie man sie auch bei anderen Krankheiten antrisst. Mit diesem Schüttelfrost wird ein hochgradiges Fieber eingeleitet, das gleich am ersten Tage eine Körper-temperatur von 39 bis 40 Grad Celsius hervorrusen kann. Das Fieber ift von feinen gewöhnlichen Erscheinungen be-gleitet, wie Kopfschmerz, Abgeschlagenheit, Durft und Appetitlosigkeit. Das erste und ausgesprochenste Zeichen ist die bald eintretende Kurzatmigkeit. Sie kann nichts ausbie bald eintretende Kurzatmigkeit. Sie kann nichts ausbleiben, weil bei der Lungenentzündung eine Ausschwitzung in die Lungenbläschen ersolgt und die betreffende Lungenpartie zur Atmung untauglich wird. Der Kranke wird deshalb rascher atmen müssen. Tiefe Atemzüge verursachen ihm liberdies Schwerzen. Er wird deshald bemüht sein, durch häusigere und oberflächliche Atemzüge seinem Sauerstoffbedürsnis zu genügen. Die Zahl der Atemzüge in der Minute erreicht bei Lungenentzündung daher eine Höche von 40 bis 50. Das Fieber selbst keigert auch den Sauerstofsverbrauch. Die Schwerzen, die der Kranke empfindet, dezeichnet er mit Seitenstechen; er empfindet dieses entweder an der erkrankten Stelle selbst oder an einem entsernten Punkt des Brustkorbes. Allmählich stellt sich Husten ein. Der Kranke such ihn zu unterdrücken, weil er ten ein. Der Kranke sucht ihn zu unterdrücken, weil er ihm Schmerzen bereitet. Der anfangs spärliche Auswurfzeigt nach einiger Zeit blutige Streifen, ist rostbraun und für die Lungenentzündung ganz charakteristisch. Der Berlauf des Fieders ist für die Lungenentzündung gleichfalls ziemlich bezeichnend. In den Morgenstunden läht es nur um einige Lechntelarade nach in den Argenstunden von um einige Behntelgrade nach, in ben Abenbftunden erreicht es manchmal eine Höhe von 40 bis 41 Grad Telsius. Normal verläuft die Lungenentzündung in neun bis zwölf Tagen mit fritischem plötzlichem Fieberanfall.

— Die Ausgabe von Bedarfsdeckungsscheinen. Um Zweifel auszuräumen, die hinsichtlich der Ausgabe der Bedarfsdeckungssicheine nach dem Gesetz zur Berminderung der Arbeitslosigkeit entstanden sind, wird von zuständiger Stelle darauf hingewiesen, daß nach dem Eesetz zur Berminderung der Arbeitslosigkeit Bedarfsdeckungsscheine einmal an Arbeitnehmer, die im Rahmen des Reinhardt-Programme bei Tieskauerheiten der Könder und Gemeinden mal an Arbeitnehmer, die im Rahmen des Keinhardt-Programms bei Tiesbauarbeiten der Länder und Gemeinden Beschäftigung sinden, ausgegeben werden, serner werden Bedarssbedungsscheine aber auch bereitgestellt, um es den Fürsorgeverbänden zu ermöglichen, Kleidung, Wäsche und Haushaltungsgegenstände an Silfsbedürftige zu verteiten. Die zuerst erwähnten Bedarssbedungsscheine werden sicht am Aleksiknahmer ausgehändigt die hat den genommen jest an Arbeitnehmer ausgehändigt, die bei den genannten Tiefbauarbeiten beschäftigt werden. Nur die Bedarfsdef-tungsscheine, die zum Erwerb von Aleidung usw. für Hilfsbedürftige bienen, werden erft in den Wintermonaten aus-

— Das Chefanglichkeitszeugnis. Eine der Borausschungen für die Bemährung von Ehestandsdarlehen ist die Bortegung von Ehesauglichkeitszeugnissen, für deren Ausstellung die beamteten Aerzte zuständig sind. Der Reichssfinanzminister führt in einem Erlaß an die Landesregierungen aus, daß es Sache der Landesregierungen und der Bemeinde sei, zur Berbilligung der Untersuchungen die geeigneten Anordnungen zu treffen. Die Ergebnisse der Untersuchungen sind pon den Verzien auf einem Brüsungsbogen fuchungen find von den Merzten auf einem Brufungsbogen für Cheeignung einzutragen. Diese Brüfungsbogen haben die Aerzie gesammelt monatlich an das Reichsgesundheitsamt einzusenden. Für den Fall, daß die ärztliche Unter-fuchung die Cheeignung ergeben hat, ist den Antragstellzen eine amtsärztliche Bescheinigung nach einem vom Keiche-finanzministerium herausgegebenen Muster auszuhändigen.

Festprolog

vorgetragen bei ber Jubilaums-Feier bes "Rrieger-Bereins".

Ein froher Tag ist heut erschienen, Ein Tag voll Sonnenschein und Licht, Die Freude, dieser Götterfunke, Aus jedem Aug' und Antlitz spricht.

Willsommen, hier, in unfrer Mitte, Ihr Rameraden, seid gegrüßt, Bei Rebensaft und Liederflängen, Des Lebens Bürben Euch verfüßt.

3ch gruße Guch mit Berg und Munde, Bu biefem Jubilaumsfeit, Dag Gott in feiner Lieb' und Gute, Uns biefes Jahr erleben lagt.

Befondern Gruß bem Beteranen, Serrn Meister Commer, hochverehrt, Ms legtes Glieb bes "Rriegerbundes", It uns sein Siersein boppelt wert.

Jeht fechszig Jahre find gerronnen, Wie Wellen in bem Strom ber Beit, Daß ber Berein gegrundet wurde, Bu pflegen Treue, Ginigfeit.

Die Schlacht bei Geban mar geschlagen, Das neue beutsche Reich erstand, Frob gogen beimmarts unfre Selben, Erlofden war bes Rrieges Brand.

Run ichloffen fie fich eng gufammen, Und grundeten ben "Rriegerbund", Es war ein ftolger Rreis von Mannern, Der hier gab feine Gintracht fund.

Der "Kriegerstein", er wurd' errichtet, Und eine "Jahne" beigelegt, Um die in Freud- und Trauerstunden, Man fich gescharet, unentwegt.

Manch' heres West, es ward gefeiert, Und manche Stunde froh verlebt, Der "Rriegerbund" ftand hoch in Ehren, Bon jeder Mafel unberührt.

Doch in ber Welt ift nichts von Dauer, Und jedem winft bie ew'ge Rub, Co trug aud man im L'auf ber Jahre, Dem Friedhof mube Rrieger gu.

Gerade an heißen Tagen...

wird die herrlich erseischende Wirtung der Chlorodont-Zahnpaste und des hochsonzentrierten Chlorodont-Wlundwassers überaus angenehm empfunden. Gepsiegte weihe Zähne und reiner Atem sind überall und zu jeder Zeit eine Empfehlung. Chlorodont Tude 50 Ps., große Tude 80 Ps., auch in den sieinten Orten ert bilde.

Mis ihre Reihen ftarf gelichtet, Dahingegangen mander Mann, Da nahm ber "Bund ber Rriegsgefangner", Gid gern ber legten Rrieger an. Rahm in Bermahr bie ftolge Fahne, Gelobend ftets mit treuem Ginn, Mis behr' Bermachtnis fie zu tragen, Beim letten Gang gum Friedhof bin. Und diefes Wort, es ward gehalten, In Treue bis ju biefer Stund, Stets gab bie Lieb' ber Rriegsgefangener, Gid ju ben Beteranen fund. Dafür fei befter Dant gefpenbet, Und Anertennung für und für, Ift body bie Gorge für bas Alter, Der Jugend Pflicht und icone Bier. Berr Meifter Commer aber lebe, Roch lange bier in bem Berband, Geliebet von ben Rameraben, Bis eingeht er ins Friedensland. Genießet nun bie Feierstunben, Die ach, fo fcnell vorüberfliehn, Dann mogen bie Erinnerungen, Roch lange burch bie Geele gieh'n.

R. M.

Halbjahresbericht der Nassauischen Landesbank.

Das Geichäftsergebnis bes 1. Salbjahres 1933 wurde burch bie eingetretene Belebung ber Birtichaft gunftig beeinflußt. Deutlich war zu erfennen, in welch' großem Umjange fich bereits in der furgen Beit ber nationallogialistischen Regierung bas Bertrauen in Deutschlands Zufunft gesestigt hat. Die Umfabe haben gegenüber bem gleichen Beitraum bes Borjahres eine Steigerung erfahren, Die fich beifpielsweise bei ben Buchungspoften auf 8 % beläuft.

3m ersten Salbjahr 1933 wurden 1800 neue Kontoforrentfonten und 14600 neue Spartonten errichtet. Much bie Guthaben erhöhten fich. Bejonbers erfreulich ift ber Buwache ber Spareinlagen um 3 Millionen MM, b. f. 2,9% bes Spareinlagenbestandes am Anfang bes Jahres. Um 30. Juni 1933 hatten bie Spareinlagen eine Sobe von 109,4 Millionen RM erreicht. Dieje gunftige Entwidlung

fette fich ingwischen weiter fort. Die Raffanische Landesbant hat baber nicht nur bie feinerseit bei ber "Acceptbant" aufgenommenen Krebite reftlos abbeden, jondern darüber hinaus noch Barguthaben bei anderen öffentlichen Inftituten ansammeln tonnen. Im Rahmen ber gesehlichen Bestimmungen wurden außerbem die gur Erhaltung ber Bahlungsbereitschaft nicht unbedingt benötigten Betrage in Form von furgfriftigen Rrediten ausgeliehen. Dem ftabtifden und landlichen Mittelftand bes Regierungsbezirfes Bicebaben wurden 919 Aredite in Sohe bon 1,5 Mittionen MM neu gewährt. Der burchichnittliche Arebit betrug alfo nur 1 630 RM! Unter ben 919 Boften befanben fich im übrigen allein 738 Aredite im Einzelbetrag bis höchstens 1000 MM. Dieje Bahlen zeigen nicht nur, bah bie Naffauische Landesbant in der Lage war, eine für bie heutige Beit recht erhebliche Arebithilfe gu bieten, fonbern daß unter ber neuen Leitung in allererfter Linie die drangende

Rachfrage nach Rleinfrediten befriedigt wurde. Dasfelbe Bild ergibt fich bei ben neuen Supothetenansleihungen. Aus Mitteln, die von bem Schwesterinstitut, ber "Beif. Raif. Lebensversicherungsanstalt", jur Berfügung gestellt worben waren, tonnten 114 Spothetenbarleben im Wejamibetrage von 400 000 RM neu ausgelieben werben. Die burchschnittliche Sohe biefer Supothefenbarleben belief fich auf 3500 RM, woraus ebenfalls bie ber Aufgabe ber Raffauischen Landesbant entsprechenbe bevorgugte Befriedigung ber Rachfrage nach Aleinhupotheten

Die Naffauische Lanbesbant hatte in noch weit höherem Dage unjere Birtichaft burch Gewährung von Sypothefen und Arediten befruchten tonnen, wenn nicht ein großer Teil ihrer Schuldner in ber Erfüllung ber Bins- und Tilgungsvervflichtungen außerft läffig ware. Zwar mag eine gange Reihe Schuldner infolge ber ichwierigen Birtichaftelage nur mit größter Dube imftanbe fein, ihren Berpflichtungen nachzusommen; tropbem ift es bringend erforberlich, daß auch biefe alles tun, was in ihren Rraften ftebt, um ibre Berpflichtungen gu erfüllen, ba fie anbernfalls ben Bieberaufbau ber Birtichaft erschweren. Darüber hinaus aber machen berartige Rudftanbe es unmöglich, bie in Ausficht genommene weitere Binsfentung burchzuführen, ba jie die Bantinftitute gur Gintalfulierung einer Risifofpanne nötigen.

Aus der Amgegend

** Bad Orb. (Bürgermeister wahl.) Der seit-herige kommissarische Bürgermeister, Hans Weiler (Wäch-tersbach), ist zum Bürgermeister gewählt worden. Das neue Stadtoberhaupt war in Wächtersbach als Stadtver-ordneter, als Magistratsmitglied und später als Polizei-verwalter tätig. Seit Mai 1933 verwaltete er kommissarisch den Rürgermeisterposten von Bad Orfi ben Bürgermeifterpoften von Bab Orb.

** Marburg. (Berhaftung eines jüdischen Rechtsanwalts.) Unter bem Berdacht, Unregelmäßigkeiten begangen zu haben, wurde hier Rechtsanwalt Dr. Bachrach, als er die Synagoge verließ, sestgenommen. Der Berhaftete brach nach seiner Festnahme seelisch zustammen und mußte einem Krankenhaus zugeführt werden.

** Kaffel. (Töblicher Bertehrsunfall eines jungen Rabfahrers.) In der Aliftadt tam der 18-jährige Baul Benzel aus der Wörthstraße mit seinem Rade die abichüssige Siraße am Weißen Hof herab, als im gleichen Augenblic ein Disseldorfer Leichentrastwagen die

Strafenfreugung Töpfenmartt — Beißer hof paffierte. Der junge Mann rannte mit bem Kopf gegen die Ture des Autos und sturgte, aus Ohren und Rase blutend, bewußtlos auf die Strafe. Schon nach wenigen Minuten trat ber Tob burch Schädelbruch ein. Die Leiche bes Berungludten wurde bem Karlshospital zugeführt. Es läßt sich über die Schuldfrage noch nichts Bestimmtes sagen. Der Düsselbor-ser Krastmagen wurde polizeilich sichergestellt.

Darmftadt. (Der Muerbacher Bert fall.) Zu dem tödlichen Bertehrsunfall in Auerbach an der Bergftraße am Montagabend wird noch gemeldet: Bei bem tödlich verungliichten Radfahrer handelt es fich um ben bejahrigen Raufmann August Boltel aus Auerbach. Er wollte anscheinend gerade in eine Seitenstraße einbic-gen, als er von bem Personentraftwagen eines Münchner Arztes, ber turg barauf gegen einen Baum fuhr, geftreift und wahrscheinlich umgeworfen wurde. In diesem Augen-blick fuhr in schnellem Tempo ein unbekanntes Bersonenauto, wahrscheinlich ausländischen Ursprungs, vorbei, ohne sich um den Borfall zu kümmern. Wer von den beiden Autos den Tod des Kadsahrers herbeigeführt hat, müssen die weiteren Ermittelungen ergeben. Die Insassen Borfall Autos und Versonen, die über diesen Borfall Musiagen machen tonnen, werben aufgeforbert, ber Banbestriminalpolizeistelle Darmftabt Mitteilung zu machen.

** Frankfurt a. M. (Rasse am t.) Der Leiter der Bandesstelle Heffen-Rassau für Bolksauftsärung und Propaganda bittet um Aufnahme solgender Roitz: Die Landesstelle 9, Mitteldeutschland, sur Bolksauftsärung und Propagands teilt witten Ron der Geschausstelle Romanne teilt witten paganda teilt mit: — Bon ber obersten Leitung des Orga-nisationsamtes der RSDAB, ergeht Mittelung, daß es nur ein "Rasseamt", und zwar das der SS. gibt. Jeder Aufbau von Einrichtungen, die fich mit der Raffepflege beschäftigen, erfolgt nach einheitlichen Richtlinien über die Besundheitsämter vom Staate aus. Irgendwelche ichon gegründete ober noch in der Gründung befindliche Stellen find zu Auftlärungsstellen für Raffefragen" umzubauen. Bor Anmaßungen unberufener Kreise wird ausbrücklich gewarnt. Ber ein Raffeamt grundet, ohne von den berufenen Stel-len beauftragt gu fein, wird als Schabling betrachtet.

** Frantfurt a. M. (Fett, Sett und Bein ge-ftoblen.) Einbrecher machten bei einem Einbruch in ben Reller eines Lebensmittelgeschäftes auf der Bergerstraße recht erhebliche Beute. Unter anderen Gegenständen ichlepp ten sie auch 30 Kilo Pflanzenfett, 2 Flaschen Seft und 20 Flaschen Wein mit fort. — Bei einem Einbruch in ein Cafe auf ber Kaiferstraße fiel ben Berbrechern eine grö-Bere Menge Zigarren in bie Sanbe.

** Bad homburg. (Motorrad fährt auf den Bürgerfeig.) Bei dem Bersuch, einem entgegenkommenden Automobil auszuweichen, suhr ein Motorradsahrer auf den Bürgersteig, riß einen Mann um und siel selbst hin. Der Motorrabfahrer murbe verlegt und das Motorrad felbft gertrummert. Ueber die Schuldfrage ift bisber noch nichts festgestellt.

** Bad homburg. (Balbbrand bei Dornholg. ufen.) In ber Rahe von Dornholghaufen entftand ein Balbbrand. Die fofort anrudenben freiwilligen Feuerwehren von Oberstedten und Bad Homburg hatten bei ihren Löschwersuchen Erfolg. Jedoch ist ein großer Teil einer Kiefernkultur vernichtet worden. Das Feuer ist durch Fahrlässigkeit entstanden.

** Bad Homburg. (Ehrung des Landrats van Ertelenz.) Dem Landrat des Obertaunustreises. van Ertelenz, wurde aus Anlaß seiner Berdienste um die hiesige freiwillige Feuerwehr das Berdienstreug 1. Klasse ber beutschen freiwilligen Feuerwehren, die hochste Aus-zeichnung, die ber Berband zu vergeben hat, verliehen.

Cauterbad. (Ein Musreiferparden verhaf. tet.) In dem Kreisort Stodhaufen murbe ein aus Berlin zugereiftes Barchen festgenommen, ba die Braut ihrer herrichaft in Berlin, bei ber fie in Stellung mar, einen größeren Geldbetrag - es wird von mehreren taufend Mart gelprochen — gestohlen hatte und bann mit ihrem Bräutigam auf die Reise gegangen war, nachdem man sich vorher entsprechend ausstaffiert hatte. Der größte Teil des Beldes und die Einfäufe des Barchens tonnten ficherge-

Motorradunfall. — Zwei Tote. Auf ber Staats-ftraße Elterlein — Scheibenberg (Erzgeb.) stieß ein mit zwei Lehrern aus Erottendorf bejettes Motorrad mit einem Landpostfraftwagen zusammen. Die beiden Fahrer murben vom Rabe gefchleudert und waren fofort tot.

Todlicher Absturg im Cattengebirge. Die Buchhalterin der Bredigtstuhlbahn begab fich auf den Bredigtstuhl, perirrte fich beim Abstieg, ben fie allein unternahm, und tturzte über die fog. Baumgarten-Bachs-Mahder 200 Meter tief ab. Erst 2 Tage später konnte die Leiche geborgen

Lindbergh auf Island. Lindbergh, ber mit feiner Frau wieder einen Dzeanflug unternimmt, traf auf der Injel Island ein.

Sandel und Birtichaft

Rarlsruher Produttenborfe vom 16. August: Es no-tierten: Weizen, inl. 19 bis 19.5; Roggen, inl. 15.75 bis 16; Commergerste 18.50 bis 18.75; Futtergerste 15; Safer, inl. 15 bis 15.25; Platamais 28.50 bis 28.75; Weigenmehl, Spezial Rull mit Austauschweizen 27.50 bis 27.75; Weigenmehl, Spezial Rull, Inlandsmahlung 28.25 bis 28.50; Roggenmehl 22.25; Futtermehl 10 bis 10.75; Weizenfleie, fein 7 bis 7.75; bto. grob 8 bis 8.25; Biertreber 13.25 bis 13.50; Trodenschiel 7.5; Malzseine 10 bis 10.50; Eronubstuden 15.50 bis 16; Palmtuchen 13.75 bis 14; Leintuchenmehl 16.25 bis 16.50; Raufuttermittel 5.25 bis 5.75; Luzerne 6.50 bis 7; Sojajchrot 14.25 bis 14.75; Speifekartoffeln 4.70 bis 5.10; Strob 2.20 bis 2.30 Mart.

Frantfurter Produttenborfe vom 16. August: Es notierten: Weizen, neu 188.50; Roggen, neu 152.50; Sommergerste 177.50 bis 180; Wintergerste, 4zeilig nicht notiert, Hafer, alte Ernte 147.50 bis 150 je Tonne; Weizenmehl, Spezial O 27.50 bis 28.75; bto. ohne Austauschweizen 26.50 bis 27.75; Roggenmehl, 60prozentige Ausmahlung 22.50; bto. sübb., Spezial Rull 22.75; Weizensleie 7.40 bis 7.50; Roggensleie 7.80; Sojajchrot ohne Monopolzuschlag 8.15 bis 8.70: Rolmfuchen ohne Monopolzuschlag 8.50: Erdnuktuchen 8.70; Balmfuchen ohne Monopolyuichlag 8.50; Erbnuftuchen ohne Monopolzuichlag 9.90; Beu 5; Weigen- und Roggen-itroh, brahtgeprefit 1.60; Weigen- und Roggenitroh, gebunbelt Treber 13.75 Mart. In Sanbelstlaffenware funben Abidluffe nicht ftatt.

Rundfunt Drogramme

Mrantfurt a. DR. und Raffel (Gubweftfunf).

Jeben Werttag wiederlehrende Brogramm = Rummern: 6 Symnastit 1; 6.30 Symnastit 11; 7 Radrichten, Wetter; 7.10 Choral; 7.15 Ronzert; 8.15 Wassertandsmeldungen; 11.45 Zeitangabe, Rachrichten, Wirtichaftsmelbungen, Wetter; 12 Ronzert; 13.15 Rachrichten, Wetter; 13.30 Mittagstonzert; 14 Rachrichten; 14.10 Werbetonzert; 15 Giebener Betterbericht; 15.10, 16.25, 17.50, 18.50, 22 Bett, Rach-richten, Wetter; 16.30 Ronzert; 18.45 Rurzbericht vom Tage; 19 Stunde ber Ration.

Donnerstag, 17. Auguft: 9 Schulfunt; 10.45 Ratschläge für Ruche und Saus; 15.30 Jugendie Ein Golbat sieht heute die Westfront einmal wied trag; 18.25 Bom Schauplat bes Bellenfrieges, 20 Lieberftunde; 20.30 Reues aus Frantfurts Bets Sorfolge; 21.20 Ronzert; 22.05 Zeit, Rachrichten

Freitag, 18. Muguft: 10 Coulfunt; 15.20 Mi Zeitvertreib; 18 Aerztevortrag; 18.25 Jubilaumselbes beutschen Funswesens, Bortrag; 20 Die schönlichen Boltslieder; 21.05 Junge Dichter und Komertbeutschlands; 22 Dreimal 5 Minuten; 23.45 Radio

Samstag, 19. August: 10 Schulfunt; 10.40 schungsreise nach Arabien mit Sven Hebin, Bortwe Kleines Wochenende; 15.30 Jugenbstunde; 18 Die losenlehtwerktatt, Bortrag; 18.30 Wochenschau; 1850 bericht vom Tage; 19.45 Stimme der Saar; 20 boder, lustiges Spiel; 20.40 Geschichte und Dogma, 21.05 Tanzmusit; 22.20 Zeit, Rachrichten, Wetter, 23 Nachtmusit

Amtlice Befanntmachungen der Stadt 90

legt 6

ber und

als eine

Laujend

für di

sube, ber

en sich

tung übe

R: bas

is Idjabi

Regie

igo odi

des mi eine Der e Breife Bas i

Belner

Der Borfigende bes Rreisausschuffes. (Rreisbaum Ffm. Sodift, ben 8. August 1933
Betr. Reichsbeihilfen für Instandsetzungen und Web auch i

teilungen. Im Radigange zu meiner Berfügung vom 17. 3ul beinem telle ich mit, bag von ber Regierung bem Rreife neus

gur Berteilung für obige Zwede zugeteilt worben Die Borbescheibe fur die bereits porliegenden uche werben in ber tommenden Woche erteilt merben fragen find zwedlos.

Die seitherigen Bedingungen find im wesentlichen und nur wie folgt erweitert :

"Es dürfen auch Instandsehungen an neuen Baule schult werden. Gewerbebetriebe mussen vor bem 7. 3 angemelbet und die Sandwerferrolle bezw. Sanbelsreg getragen fein, Gebaube im Eigentum von Gemeinbell chaften bes öffentl. Rechts und Ausländern nichtbeutlich

stammung können aus diesem Fonds nicht bezuschußt. Bei der Schaffung von neuem Wohrraum diesen neuen Anträgen auch An- und Aufbauten bericht werden. Der Umbau von Käumen, die nicht in Wohr liegen, tann nur ausnahmsweise bezuschuft werben.

Bur jadigemaßen Ausführung größerer Arbeiten fin maßig Architeften zuzuziehen.

Die Antrage find gur Bermeibung von Zeitverli ben Gemeinden einzureichen, Ausführliche Roftenanichte bet ben Wohnungsteilungen auch Gfiggen) find be Formulare für die Antrage geben ben Gemeinden nitreffen gu. Die Arbeiten follen vor bem 1. Geptembe (bezw. in porgeschriebener Frist) begonnen und ipalent. Marg 1934 beenbet fein.

Rachbrudlich wird barauf hingewiesen, baß bie Rechnungslegung entsprechenb ben Roftenanichlagen a len ift. Faliche Angaben und betrügerifche Borbabet neben bem Entzug bes Zuschusses auch strafrectile

ges. Dr. Jante, fomm. Laf Un bie Magistrate und Gemeindevorstande. Bird veröffentlicht mit bem Bufah, bag Antragsfo hier im Rathause Zimmer 8 abzugeben sind und flandsehung landwirtschaftlicher Wirtschaftsgebaude

Instandsehung von Dunghofanlagen angesehen wir Sochheim am Main, ben 16. August 1933. Der Magiftrat: Golo

Danksagung

Für die überaus vielen Beweise herzlicher Teilnahme sowie Kranz- und Blumenspenden bei dem Hinscheiden meiner unvergesslichen, innigstgeliebten Frau unserer lieben Mutter, Frau

Anna Theresia Idstein

geb. Hofmann

sagen wir auf diesem Wege allen, die ihr die letzte Ehre erwiesen, herzlichen Dank.

In tiefer Trauer

Valentin Idstein u. Angehörige

Hochheim am Main, den 17. August 1933

Abgeschlossene

33immerwohnung

mit Ruche jum 15. Gept. ober 1. Oft. ju vermieten. Raberes in ber Geichafts.

itelle Maffenheimerftr. 25

Schone geräumige

331mmerwoynuny

mit Bubehör per 1. Dt. tober zu vermieten.

Clasmannstraße 2

Danksagung

Für Glückwünsche und Geschenke anläßlich unserer Vermählung

danken wir bestens

Besonderen Dank dem Hochheimer Ruderverein 1921, sowie der Sängervereinigung 1924.

Heinrich Adolf Lauer u. Frau

Amalie, geb Oeffner

Hochheim a. M., im August 1933.

Schreibmaschinen-Arbeiten

werden exakt und sauber ausgeführt:

Flörsheim am Main, Karthäuserstraße e

Turngemeinde Hochheim e. B. 1845

Camstag, Abend 8,30 Uhr Monatsversammlung Conntag Abend Jahnfeier in ber Turnhalle, gu biefer wird die Bevolferung berglichft eingelaben. Der Führer.







NeueLinfen #36,28

Neuer Urunkern . Pfund Weizenmehl Pfund 24, 22, 19. Salatol lose . Liter 1.28, 1.10.

Tafelöl 1/2 Liter, Fl. o. Glas 80, 70, 60 Margarine ... Pfund von 65

Latscha's "Senta-Kaffee

1/4 Pid. 83, 73, 68, 60 und 58

Cervelatwurst in Rinds-1/4 Pid 32 Cervelatwurst in Fett-darm 1/4 Piund 35

Mettwurst weich in Enden Stück Fliegenfänger . . 3 Stück